

Peryt Shou

Yoga – Praxis

**Ein praktischer Schlüssel zum Studium der Geheimlehre
aller Religionen und zur Entwicklung höherer
Seelen-Kräfte. Von der Selbst-
Induktion des Willens. Physik
und Metaphysik
des Atems**



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2008
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes Bekannte, aber auch heute noch unbekanntes
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm, oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902646-63-7

Einführung.

In dieser Schrift soll die Yoga-Wissenschaft der Inder nach ihren Ursprüngen untersucht sowie nach ihren allgemeinwissenschaftlichen und praktisch-nützlichen Gesichtspunkten dargestellt werden.

Von den Überschwänglichkeiten des modernen Indiens wurde abgesehen. Dagegen auf die Praxis der Sinnes-Verfeinerung und Sinnes-Steigerung hingewiesen, wie sie den älteren esoterischen Praktiken eigen ist. In ihr besteht letzthin der vorwiegend positive Wert des Yôga und nicht in dem trunkenen Gesäusel mit neuen Weltbeglückungstheorien.

In dem gleichen Maße, als unsere Sinne sich veredeln, und wir in die größeren Zusammenhänge des Seins, die synthetische Ordnung der Dinge - gegenüber ihrer einseitig analytisch-sensuellen Verkettung zu blicken vermögen, befreien wir unser Inneres von dem Druck des hinfälligen, dem materiellen Wandel unterworfenen Daseins.

Das Kernproblem des Yôga ist die Lehre vom Logos oder von der lebendigen Kraft des Wortes und des Gedankens. Aus ihr entwickelte sich die Atemlehre.

Der Inder studiert den Atem an der Hand gewisser Worte und Tonschwingungen, welche er „Mantrams“ nennt. Dieser Umstand ist es, der seiner Atemlehre und den aus ihr entspringenden wunderbaren Fähigkeiten der Yôgis und Fakire eine charakteristische Bedeutung verleiht. Wir wollen in dieser Schrift diese Atemlehre der Yôgis näher behandeln

Inhalt.

	Seite
Einführung	3
I. Kap. Das metaphysische Atem-Problem im Yoga	6
II. Kap. Wesen des Yoga	8
III. Kap. Das Ziel des Yoga. Der „Hansa“ oder Übermensch	13
IV. Kap. Die Versenkung oder Meditation und ihre Schulung	14
V. Kap. Ushas oder die Hochzeit der Zellen	18
VI. Kap. Die Entwicklung der „Tschakrams“ (psycho- motorischen Zentren.) Das Wunsch-Motiv „Uste“	23
VII. Kap. Der Fühlraum der Hand und die Aufschließung höherer Tatsinns-Qualitäten im Yoga	25
VIII. Kap. Die Tet-Pose und die transzendente Ästhetik des Yoga	37
IX. Kap. Der atmende Stein	40
X. Kap. Die Entwicklung des magischen Baums	45
XI. Kap. Der Sonnen-Atem: J S H = V A R A	49
XII. Kap. Der Logos des Lebens-Baumes und der Ex- teriorisation „Onover“	51
XIII. Kap. Bhakti-Yoga	57
XIV. Kap. Die Tet-Funktion der Planeten oder das harmonische Planeten-Gesetz	61

O